

5762/AB XX.GP

Zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6085/J - NR/1999, betreffend Finanzierung der Badner Bahn, die die Abgeordneten Haidlmayr, Freundinnen und Freunde am 20. April 1999 an mich gerichtet haben, beehre ich mich mitzuteilen, dass das in der Anfrage angesprochene Übereinkommen zum 4. Mittelfristigen Investitionsprogramm 1996 - 2000 auf Basis eines Konzepts der AG der Wiener Lokalbahnen vom Bund und den Ländern Wien und Niederösterreich ausgearbeitet wurde und die Finanzmittel zur Erneuerung und Modernisierung dieser für die umweltschonende öffentliche Verkehrsbedienung der südlichen Ballungsgebiete Wiens bedeutenden Lokalbahnstrecke sichert.

Der Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen den Gebietskörperschaften folgend ist dieses Übereinkommen differenziert: Vom Bund werden Finanzmittel zur Modernisierung der Infrastruktur, insbesondere von Gleisen und Sicherungsanlagen, bereitgestellt. Die Länder Wien und Niederösterreich stellen die Mittel für die 6 neuen Triebwagen zur Verfügung. Damit wird eine verbesserte Verkehrsbedienung durch bedarfsgerechte Taktverdichtung ermöglicht. Die konkreten Fragepunkte bezüglich der Triebwagen und deren Finanzierungsregelung betreffen daher nicht die Bundesseite.

Davon abgesehen ist aus eisenbahnfachlicher Sicht das Bemühen um eine Verbesserung des Zugangs auch für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste zu unterstreichen. Bei einer Einstiegs -

kantenhöhe von nur 400 mm kann schon ohne weitere Maßnahmen zumindest in einigen Haltestellen auch Rollstuhlbenützern ein nahezu stufenloses Ein- und Aussteigen vom Bahnsteig ermöglicht werden. Überdies kann ein völlig stufenloser Fahrgastraum realisiert werden. Die Niederflerbauart der vorgesehenen 6 neuen Triebwagen bringt im Vergleich zu den Bestandsfahrzeugen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste enorme Vorteile und entspricht voll dem Standard im österreichischen Eisenbahnwesen.